



**Postilla, Das ist/ Ausslegung der Euangelien so nach alter
Catholischer Römischer Kirchen/ vnd der H. Vätter Lehr
vnd Meynung/ auff alle Sontäg durchs Jahr gepredigt vnd
außgelegt werden ...**

Hesselbach, Johann

Meyntz, M. DC. XVIII.

XII. Wie die Wort zuverstehen seyen/ da vnser Herr vnd Seligmacher in dem heutigen Euangelio also sagt: Gebt/ so wirdt euch gegeben/ ein volle getrückte/ gerüttelte vnd vberflüssige Maß wird man euch ...

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75708](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75708)

die Güter des Glückes anlangt / als da seynde zeitliche Reichthumb / Ehr / vnd dergleichen / so nennet vnser Heyland: Christus dieselben ein gute / das ist eine vollkommene Maß / dann vnser Herr Christus gib den / welche Almosen geben / so viel das sie zu Auffenthaltung ihres Lebens genung haben / also das sie damit zu Frieden seynde / von dieser Wiedergeltung redet auch der weise König Salomon / da er spricht / erliche theilen ans / ihr eygen Gut vnd werden jimmer reicher / vnd vnser Herr Christus spricht / sie werden es hundertfältig wieder nehmen / das hundert bedeutet etliche ganze vnd vollkommene Jaal / vnd will vnser Herr vñ Seligma her damit anzeigen / das mans vollkommen vnd soviel bis er genung hat wieder nehmen werde / aber die Sünder vnd Geizhals / welche keine Almosen geben / die haben auch kein gute noch vollkommene Maß / dann sie seynde nicht zu Frieden mit dem das sie haben / darumb steht in dem Buch Salomons Ecclesiastes genant also geschrieben / der Geizig wirdes Gelt nimmer saar. So viel aber die Güter der Natur anlangt / als da seynde Gesundheit / Stärck / Lehrsamkeit / Geschicktheit / vnd dergleichen / als nennet vnser Herr Christus dieselben eine getruckte Maß / als dann sagt man sey ein Sexter getrückt / voll seygen / was nichts läres darinnen ist / darzwischen Luft bleiben könne / die Sünder aber haben keine Maß / welche von den Gütern vñ Gaben der Natur getrückt voll ist / dann es seynde viele läre Dirs bey ihnen / in welchen sich der Wind der eyreln Ehr verheilt / aber die Gerechten haben eine vollgetruckte Maß / weil sie vñ den Gaben der Natur / welche sie von Gott empfangen / nichts läres haben / darinnen der Wind der eyreln Ehr sich auffsetzt / sondern sie thun alles zu der Ehr Gottes / nach der Lehr S. Pauli. So viel aber die Güter der Genaden / als da seynde die Tugenden / vñ die Gaben Gottes / als nennet vnser Herr Christus dieselben eine gerüttelte Maß / mensura coagitata, id est, concussa vt plus recipiat, dan wie bey dem heiligen Euangelisten Johan ne geschrieben steht / Gott gibet seinen Geist nicht nach der Maß / ja Gott gibet vñd mehret täglich seine Gnade vñd Gaben in den heiligen Leuten / vñd erfüllet sie täglich mit tugentlichen Wercken / ex quibus habitus virtutum quotidie perficiuntur. Was aber die Güter der Glory belanget / quae consistunt in fruitione diuina / als nennet vnser Herr Christus dieselben ein vberflüssige Maß / weil dieselbige allerdings die Condition vñd Gelegenheit der Menschlichen Natur vbertreffen / vñd kan der sterbliche Mensch Gott den Herrn sonsten nicht sehen / vñd spricht Gott selbst / kein Mensch kan leben der mich siehet / gleich so wenig kan die Seel / da sie gleich von dem Leib abgesondert ist / die Glory vñd Herrlichkeit Gottes sehen / es geschehe dann vñter dem Lichte der Herrlichkeit Gottes / welches Gott in der Seel schafft / welches auch Dauid bezeugt / da er spricht / In deinem Lichte werden wir das Licht sehen / darumb vbertrefft solches anschauen Gottes alle Gedancken / alle Verlangen / vñd alle Fürbildung nach der Lehr des heiligen Apostels Pauli da er also spricht : das kein Aug gesehen hat / kein Ohr gehört hat / vñd in keines Menschen Herzen gestiegen ist / dz Gott bereyter hat denen die ihnen lieben.

Vollkommenheit des guten / welches wir aus den Wercken der Barmherzigkeit empfangen / verstanden werden / dann die Herrlichkeit im ewigen seligen Leben wird eine ganze vñd vollkommene Belohnung seyn / welche wir für allen vnsern Wercken vñ von der Gnade Gottes empfangen werden / vñd dieselbige Herrlichkeit bestehet in vier stücken / so viel vns anbelanget / als in boni cognitione / das ist in der Erkandtnus des guten in boni cognitio amore, das ist in der Liebe des erkantten guten / in boni cognitio & amari possessione, das ist in der Besizung d. s. e. kanten / vñd geliebten guten / & in boni cognitio & amari & possessio fruitione, das ist / in der Genießung des erkantten vñd geliebten / vñd besessenen guten. Da nun vnser Herr Christus spricht eine volle / das ist so viel als ein vollkommene Maß / da redet er von der Erkandtnus des guten / so die seligen im ewigen Leben haben werden / dan sie werden eine vollkommene Erkandtnus aller dinge haben. So viel aber die Liebe des erkantten guten anlangt / gen ihur / welche die seligen in dem künfftigen Leben haben werden / als nennet vnser Herr Christus dieselben ein getruckte Maß / mensuram confertam, id est, solidam quia solida & non vane ambulabunt. Dann sie werden ganze vñd gute dinge nicht eyrele dinge lieben / die Besizung des erkantten vñd geliebten guten nennet vnser Herr vñd Seligma her eine gerüttelte Maß / weil die seligen Gott besizzen werden / in welchem alle zerstreute dinge gesamblet werden / vñd in welchem alle gute dinge vñ nitze vñd zusammen verbunden seynde. Die Genießung des erkantten vñd geliebten / vñd besessenen guten in dem ewigen Leben heist vnser Herr Christus ein vberflüssig Maß / dan die Freude der freuden in dem seligen Leben wird viel größer seyn / als die freuden / vñd wird auch von keinem bösen alle begrieffen werden / sondern sie wird eines leben Gemüth weit vbertreffen / dan sie wird mehr vñd größer seyn / als ihr Verdienst / mehr vñd größer als sie gehofft / vñd mehr vñd größer als sie gedacht haben / derhalben wird es in dem ewigen Leben also zugesehen / mit dem Maß darmit wir alhier zeitlich andern messen / wird vns dort in künfftiger Welt wiederumb gemessen werden / haben wir guts gehon / so werden wir auch dort guts wiederumb empfangen / haben wir alhier mittelmaßig guts gehon / so werde wir auch dort mittelmaßig Belohnung empfangen / haben wir aber alhier zeitlich sehr viel guts gehon / so werden wir auch dort sehr viel vñd grosse Belohnung empfangen / vñd sagt der H. Apostel Paulus / was der Mensch seet / das wirdt er erndten. Merck vnser Herr Christus spricht / sie werden in eweren Schoß geben / das ist sie werden sich sicherlich geben / oder sie werden sich zu der allerbesten / vñd ewer sichersten gewarant geben werden / der Schoß bedeutet auch die Ruhe / ist so viel darmit angedeutet / das die seligen in dem ewigen Leben / keine Darnuße / keine Ansehung / noch Mühe / noch Sorg haben werden / darumb sagt Gott durch den Propheten Esaiam also / mein Volk wirdt wohnen in der Schönheit des Friedens / vñd in den sichern Wohnunge / vñ in reicher Ruhe. Dis ist nun auff's kürzest / vñd einfältigste genung gesagt vñd gelehrte / wie die Wort zu verstehen seynde / da vnser Herr Christus spricht / eine volle getruckte gerüttelte vñd vberflüssige Maß wirdt man in eweren Schoß geben.

Prover. 11

24

Mat. 19. 29

Ecc. 5. 9

1. Cor. 10.

24

Joan 3. 34

Exo. 33. 20

Psal. 35. 10

1. Cor. 2. 9

3.

Gal. 6. 7

Esa. 31. 18

Luc. 6. 11

Am